

„Die Hauptstadtrepräsentanz als Lobbyinginstrument“

Hansgeorg Hauser

Parl. Staatssekretär a.D.

Beauftragter des Vorstands

Commerzbank AG

Verbindungsbüro Berlin und Brüssel

Pariser Platz 1, 10117 Berlin

24. November 2003

I. Nach dem Umzug von Parlament und Regierung

- Berlin als neuer politischer Mittelpunkt
- Unterschied Bonn / Berlin
- Konzentration von Verbänden, Interessenvertretungen, Unternehmensrepräsentanzen, Agenturen, Medienvertretern
- Normalisierung des Booms durch Korrekturen der Größenordnungen
- Ist eine Repräsentanz erforderlich ?
- Keine Patentrezepte für eine Repräsentanz
- Lobbyarbeit muß sich an den Interessen des Unternehmens orientieren

II. Welche Ziele sollen verfolgt werden ?

- Imagepflege und Repräsentation
- Allgemein politische Ziele
 - demokratische Grundordnung
 - freie soziale Marktwirtschaft
 - Ordnungspolitik
- Fachspezifische Ziele
 - Wahrung der Bankeninteressen, z.B. Basel II, Bankgeheimnis
 - Stärkung des Finanzplatzes
 - Gestaltung der Steuerpolitik
 - Liberalisierung des Arbeitsrechts
- Unternehmensorientierte Ziele
 - Beteiligung bei Privatisierungen
 - Beteiligung bei Finanzierungen
 - Beratungsaufträge
 - Emissionen
 - Förderprogramme
 - Zahlungsabwicklung

III. Welche Ausstattung steht zur Verfügung

- Räumlich
 - Büroräume zur Miete
 - Eigene Repräsentanz
 - Veranstaltungsräume
- Personell
- Finanziell

IV. Welche Personen sollen eingesetzt werden ?

- Negativbild des Lobbyisten
 - undurchsichtiger Strippenzieher, der mit Geldkoffern ausgestattet im Hintergrund Politiker besticht
 - Pressuregroup, die mit Drohungen agiert
- Anforderungen an einen Lobbyisten
 - Beratertyp, der Vertrauen schafft, sach- und fachkompetent ist, Informationen und Vorschläge parat hat, Fremdsprachen spricht, gute Umgangsformen hat
 - Kenner der politischen Abläufe ist und über gute Kontakte verfügt
 - das zu vertretende Unternehmen gut kennt und das Vertrauen des Unternehmens besitzt
 - Lobby als Beruf

V. Welche Aktionen können durchgeführt werden ?

- Parlamentarische Abende
 - allgemein zur Imagepflege
 - gezielt zu bestimmten Themen
- Kontakte zu Fachgruppen
 - Fraktionen
 - Ausschüsse
 - Arbeitsgruppen und Arbeitskreise
 - Interessengruppen
- Einzelgespräche
- Haus der Commerzbank als
 - Begegnungsstätte für Politik, Wirtschaft, Verbände
 - Veranstaltungen z.B. zur EU-Erweiterung
 - Zusammenarbeit mit Verbänden, Vereinen, Stiftungen, politischen Gesellschaften, Botschaften
 - Vorträge ausländischer Staatsgäste
- Beratungshilfen
 - Stellungnahmen
 - Auswirkungsstudien / Berechnungsbeispiele
 - Antrags- bzw. Gesetzesformulierungen (z.B. bei Anfragen, Entschließungsanträge)
 - Experten für Diskussionsrunden

VI. Welche Ansprechpartner und Informationswege sollen genutzt werden?

- Abgeordnete oder Mitarbeiter ?
- Ministeriumsspitze oder Referenten ?
- Mit Verbänden oder allein ?
- Verteilung von Information
 - in die Politik und die Verwaltung
 - in das zu vertretende Unternehmen

VII. Vor- und Nachteile der inneren Lobby im Parlament

- Interessenkonflikte der Abgeordneten
- Einbindung in eine politische Richtung
- Verhaltensrichtlinien

VIII. Die Europäische Komponente

- Brüssel kommt vor Berlin
- Beobachtung der europäischen Ebene
- Umsetzung von Richtlinien etc.
- Bildung von Allianzen

IX. Lobbying als Nutzenfaktor

- Rechtzeitiges Erkennen von Problemen
z.B. Basel II und Mittelstand
- Vorbereitung neuer Aufgabengebiete
 - Privatisierung schafft neue Wirtschaftszweige und Arbeitsplätze
 - Verlagerung staatlicher Absicherung auf private Vorsorge
- Informationsbeschaffung und Informationsaustausch
- Sachgerechte, verbesserte Gesetzgebung
- Vermeidung von Fehlentwicklungen

Literaturempfehlungen:

Bender, Gunnar / Reulecke, Lutz:
Handbuch des deutschen Lobbyisten, Frankfurt, 2003,

Merkle, Hans:
Lobbying. Das Praxishandbuch für Unternehmen, Darmstadt, 2003,

Mast, Claudia:
Unternehmenskommunikation, Stuttgart, 2002,

*Behörden- und Mitgliederverzeichnis Landespressekonferenz Brandenburg e.V.,
Potsdam 2002*

Berliner Pressekonferenz, Berlin, 2003-2004

Kürschners Volkshandbuch, Deutscher Bundestag, 15. Wahlperiode, Bad Honnef, 2003,